

What Friends Are For

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2: English Version	10

Kapitel 1:

Was ist Was?-Liste:

"Oi!" - entspricht dem deutschen "Hey!"

Ouran - "Ouran High School Host Club", Anime über einen Hostclub voller schnuckliger Jungs an einer Eliteschule für die Reichen und Schönen, Miyano Mamoru spricht Suou Tamaki, den selbsternannten "King of Host Club"

Eyeshield 21 - Sportanime, dass sich mit American Football befasst, Miyano Mamoru spricht Sakuraba Haruto, den Publikumsliebbling/Receiver der "Oujou White Knights"

**pnish* - Vierköpfige Performance-Group bestehend aus Tsuchiya "Tuti" Yuuichi (Oishi aus den Original Tenimyucast), Moriyama Eiji (Momo aus dem Original Tenimyucast und auch Synchronsprecher von Ibu Shinji), Daiki Sano und Washio Noboru*

Shibuya - Distrikt von Tokio, bekannt für seine Einkaufsmöglichkeiten und ausschweifendes Nachtleben

"Jan-Ken-Pon" - japanische Version von "Schere-Stein-Papier"

"Tokyo Thunders" - fiktives japanisches Profi-Footballteam

Seiyuu - japanischer Synchronsprecher

"Oujou White Knights" - eins der Footballteams aus "Eyeshield 21"

"(Deimon) Devil Bats" - Footballteam, um das sich das Anime "Eyeshield 21" dreht

Yamaguchi Kappei - sehr gefragter japanischer Seiyuu, der u. a. Usopp aus One Piece und Inu Yasha seine Stimme geliehen hat, spricht in "Eyeshield 21" Raimon "Monta" Tarou, den Receiver der "Deimon Devil Bats"

"Baka" - zu gut deutsch "Idiot"

"Wendy's" - amerikanische Fastfood-Kette und beliebter Treffpunkt der SmilySpiky-Clique

What Friends are for

Die Sonne schien in das Schlafzimmer des kleinen Zweizimmerappartements und kitzelte Takagi Shun frech an der Nase. Stöhnend drehte sich dieser um und warf einen kurzen Blick auf den Radiowecker, der auf dem Nachttisch neben seinem Bett stand.

Halb neun.. Und dabei hatte er heute frei. Aber wer konnte bei der Hitze auch ordentlich schlafen? Und der verdammte Ventilator hatte auch mal wieder den Geist aufgegeben.

Nachdem er sich noch eine Viertelstunde in seinem eigenen Schweiß hin- und hergewälzt hatte, gab er auf und stieg aus dem Bett. Seine Mutter wäre stolz auf ihn. „Junge, du kannst doch nicht den halben Tag verschlafen! Was für eine Verschwendung!!“

Solche und andere Weisheiten hatte er sich zu Hause des Öfteren anhören müssen. Doch wie sollte er die nicht verschlafene Zeit jetzt füllen? Duschen war auf jeden Fall schon mal eine sehr verlockende Option.

Ein bisschen länger rumgetrödelt als sonst, Frühstück zubereitet, schnell noch ein Foto von der vollen Reisschale für sein Blog geschossen und Zeitung gelesen. Ein erneuter Blick auf die Uhr verriet Shun, dass es trotzdem erst halb elf war. Manchmal war Zeit wirklich ein unbarmherziges Monster, das es anscheinend liebte ihn zu foltern.

Okay, er brauchte dringend einen Plan für heute! Das Tanzstudio, in dem er sonst einen Großteil seiner Zeit verbrachte, machte wegen Umbauten erst Freitag wieder auf. Ein Trip zu seinen Eltern lohnte sich allein wegen der Entfernung nicht für einen Tag.

Shun griff zu seinem Handy und wählte die Nummer, die ihm als ersten in den Sinn kam. Es klingelte eine ganze Weile und Shun befürchtete bereits, dass er mal wieder mit der Mailbox abgespeist werden würde, als schließlich doch jemand abnahm.

„Ja?“

Die Stimme am anderen Ende klang abgehetzt.

„Oi Mamo!“

„Shunri? Hey, wie geht's dir denn?“

„Bestens. Hör mal, ich..“

Im Hintergrund ertönte eine aufgeregt klingende Frauenstimme und brachte Shun aus dem Konzept. Dann war Miyano Mamoru wieder am Hörer.

„Bist du noch dran? Tut mir echt leid, aber ich muss jetzt los, sonst verpass ich meinen Zug.“

Shun stutzte.

„Zug? Wo..?“

Doch wieder kam er nicht dazu seinen Satz zu beenden.

„Ich ruf dich später zurück, okay? Bye bye, Shun-chan!“

Dann knackte es in der Leitung und Mamo war weg. Shun lauschte noch einen Moment dem Tuten im Hörer und ließ dann seufzend sein Handy sinken.

Was hatte der Typ bloß schon wieder vor? In den letzten Wochen hatten sie sich so gut wie gar nicht gesehen und Schuld daran war meistens Mamorus voller Terminkalender. Hier Aufnahmen für den neuen Ouran-Soundtrack, da ein Fototermin für irgendeine Zeitschrift. Sein Kumpel schien im Moment ständig auf Achse zu sein und Shun fragte sich manchmal ernsthaft wann er überhaupt Zeit zum Schlafen fand. Außerdem vermisste er ihn mittlerweile richtig. Seine Hyperaktivität, sein ansteckendes Lachen aus dem viel zu großen Mund, ihr gemeinsames Rumgealber. Ohne Mamo war das Leben irgendwie nur noch halb so lustig wie sonst.

Aber wenn er ihm nicht selber erzählte, was er für heute geplant hatte, musste Shun das eben anders herausbekommen. Und er hatte auch schon eine Idee wie..

Zielstrebig schlappte er ins Schlafzimmer und schaltete den PC ein. Nachdem er noch schnell das Frühstücksbild hochgeladen und ein paar Eindrücke dazu gepostet hatte,

klickte er auf den Link, der ihn zu Mamorus Blog weiterleitete.

So so, das Eyeshield 21-Event stand also an.

Irgendwie traurig, dass er mittlerweile schon auf diese Weise herausfinden musste, was sein bester Freund so trieb. Doch dieser trübe Gedanke wurde schnell durch einen anderen vertrieben, der Shuns Augen zum Funkeln brachte. So eine geniale Idee konnte auch nur ihm kommen. Aber alleine war das Ganze auch nicht wirklich Spaßig. Er brauchte jemand, der ihn begleitete.

Kurzerhand ging er im Kopf die Mitgliederliste der SmilySpiky-Family durch.

Hotta schied schon mal aus. Der hatte im Moment genug mit den Proben für das neue *pnish*-Stück zu tun, in dem er als Gast auftrat.

Auch YOH konnte er streichen. Schließlich war heute Mittwoch und da legte er meistens in irgendeinem Club in Shibuya auf.

Selbst Katou war total eingespannt, seit er für das neue Rokkaku-Musical gecastet worden war.

So schrumpfte Shuns Auswahl gewaltig zusammen und ließ ihn mit dem unguten Gefühl zurück, dass er selber wohl irgendwas falsch machte und deswegen soviel Zeit zum Totschlagen hatte.

Eine Möglichkeit hatte er allerdings noch. Und wieder tippte er mit flinken Fingern auf der Tastatur seines Handys herum. Auch hier dauerte es einige Momente bis der gewünschte Gesprächsteilnehmer abnahm und anscheinend war auch die Verbindung nicht besonders, jedenfalls hörte Shun nur ein undeutliches Murmeln auf der anderen Seite.

„Fukkii, kannst du mich hören? Oi Fukkii!!“, rief er in den Hörer.

„Shun, bist du das? Was schreist du denn bloß so?“, brummte Fujiwara Yuki und räusperte sich erstmal ausgiebig um wieder einigermaßen Herr seiner Stimme zu werden.

„Oh je, hab ich dich geweckt? Tut mir leid.“, erwiderte Shun und hob entschuldigend die Hände, obwohl der Andere das durch den Hörer wahrscheinlich nicht so gut sehen konnte.

„Na ja, ich war gestern Abend noch mit 'n paar Leuten was trinken und da ist es etwas später geworden. Was gibt's denn?“

Ein Grinsen breitete sich auf Shuns Gesicht aus.

„Hast du heute schon was vor?..“

Kurze Zeit später war Fukkii in den Plan eingeweiht, Shun packte schnell noch ein bisschen Proviant ein und düste dann mit seiner kleinen Rennsemmel rüber zu Fujiwaras Wohnung.

Als dieser neben ihm auf dem Beifahrersitz Platz nahm, griff Shun hinter sich auf die Rückbank und plötzlich hatte Fukkii ein paar fransige, blau-weiße Puschel vorm Gesicht hängen.

„Shunri, was zum Teufel..?“

„Was denn? Ein echtes Footballspiel braucht schließlich Cheerleader! Und echte Cheerleader haben nun mal Pompons.“

Sein Kumpel sah ihn einen Moment entgeistert an, aber der spikige Part von „SmilySpiky“ kicherte nur vergnügt und dann konnte auch Fujiwara ein Prusten nicht mehr unterdrücken.

„Ihr beiden seid echt das perfekte Team. Beide total bescheuert!“, war Fukkiis äußerst treffender Kommentar, doch Shun war sich ziemlich sicher, dass er trotzdem bei der Aktion mitmachen würde.

Und so machten sich die beiden, transportiert in einer mickrigen, roten Blechkiste, die sich überheblicher Weise „Auto“ schimpfte, auf den Weg zu dem kleinen Stadion, in dem laut Internetrecherche das Event stattfinden sollte und welches sich ein ganzes Stück außerhalb der Stadt befand.

„Warum hast du eigentlich keine Klimaanlage hier drin?“, stöhnte Fujiwara nach einer halben Stunde und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Das Teil hat doch nicht mal ein Radio. Ich bin froh, wenn die Kiste nicht zwischendurch absäuft. Da kostet ja das Abschleppen mehr als das Ding überhaupt noch wert ist.“, gab Shun zurück und wischte sich die nassen Hände an seinen Shorts ab.

Ständig lagen ihm alle damit in den Ohren, er solle sich doch endlich ein neues Auto zulegen, aber Shun war bei solchen größeren Investitionen immer etwas vorsichtig und außerdem hatte er die olle Schrottkiste mit der Zeit doch irgendwie lieb gewonnen.

Trotzdem machte natürlich auch ihm die Hitze zu schaffen. Wenn man nicht gerade im Norden wohnte, war diese Jahreszeit in Japan manchmal wirklich unangenehm. Die Luftfeuchtigkeit war extrem hoch und man musste nicht mal vor die Tür gehen um schon nach Minuten seine Kleider am Leib kleben zu haben. Wer kam nur auf die hirnrissige Idee bei dem Wetter ein Footballspiel zu veranstalten??

„Erinner mich daran dich später für diese Schnapsidee zu schlagen.“, brummte sein Sitznachbar und riss Shun damit aus seinen Gedanken.

Irgendwie schafften sie es dann doch noch ohne Hitzschlag oder Fahrzeugtod das Stadiongelande zu erreichen. Bepackt mit Picknickkorb und den restlichen Requisiten machten sich die beiden auf den Weg über den großen Parkplatz zum Eingang und stellten überrascht fest, dass sie keinesfalls die Einzigen waren, die der Affenhitze getrotzt hatten um hierher zu kommen.

Im Stadion selbst herrschte eine Atmosphäre wie in einem überdimensionalen Bienenstock. Überall hatten sich größere und kleinerer Grüppchen niedergelassen, Fahnen wurden geschwenkt, Hot Dogs verputzt und überall summte und brummte es. Die SmilySpiky-Fraktion suchte sich einen Platz nahe der Absperrung und bezog dort Position. Bis zum Startschuss dauerte es noch eine Weile und so vertrieben sich die beiden die Zeit mit essen und einer gepflegten Partie „Jan-Ken-Pon“. Shun, der gegen den manchmal etwas grobmotorischen Mamo eigentlich immer recht gute Karten hatte, verlor haushoch und gab irgendwann entnervt auf.

„Ha! Gegen meinen Rhythmus hat eben keiner 'ne Chance!“, prahlte Fukkii gutgelaunt. „Ach, halt die Klappe, Kamio-kun!“, maulte Shun und erntete damit immerhin ein aufmunterndes Schulterklopfen seines Gegners.

Plötzlich ertönte ein blechernes Knacken aus den Lautsprechern über ihnen.

„Hallo Fans! Danke, dass ihr an diesem wunderschönen Sommertag so zahlreich erschienen seid. Jetzt wollen wir euch nicht länger warten lassen. Hier sind die beiden Mannschaften, die heute gegeneinander antreten werden. Zuerst das Team der „Tokyo Thunders“!“

Unter aufbrausendem Applaus stürmte das Team der Profispieler, das zum Großteil aus schrankartigen Kolossen in goldfarbenen Trikots bestand, das Feld und stellte sich nach einer kleinen Ehrenrunde brav in Reih und Glied an der Seitenlinie auf.

„Und jetzt! Die Herausforderer! Die Underdogs! Die Davids in diesem Spiel gegen die übermächtigen Goliats! Hier ist die Mannschaft der Eyeshield-Seiyuuuuus!“

Die Stimme des Ansagers überschlug sich fast und auch die Menge flippte total aus als das andere Team, ganz in rot-weiß gekleidet und im Schnitt einen ganzen Kopf kleiner als die Gegner, das Spielfeld betrat.

„Hey, das ist doch die falsche Farbe! Ich dachte die „Oujou White Knights“ spielen in weiß-blau.“, kommentierte Fujiwara das Geschehen und stellte damit sein Fachwissen zur Schau.

„Na ja, es sind ja auch nicht alle Sprecher aus dem selben Team dabei. Da musste man sich wohl für ein Trikot entscheiden. Und die „Devil Bats“ sind schließlich das Hauptteam der Serie.“, gab Shun zu bedenken, doch dann lenkte etwas anderes seinen Blick auf sich.

„Hey, da ist er! Mamo läuft gerade aufs Feld!“, rief er aufgeregt und deutete auf die große, trotz Schutzmontur immer noch ziemlich schlaksig wirkende Figur, die in diesem Moment wild um sich winkend auf den Platz gesprintet kam.

„Also los geht's! Mission Cheerleader wird gestartet!“, gab Shun das Kommando und die beiden Freunde griffen zu ihren Pompons.

„Müssen wir auch aufstehen?“, fragte Fukkii etwas zögerlich.

„Was denkst du denn? Hast du schon mal sitzende Cheerleader gesehen? Wir sind hier doch nicht bei den Paralympics!“, antwortet Shun entrüstet und zog den Anderen mit sich hoch.

„Mach mir einfach alles nach!“, rief er, stellte sich mit gestreckten Armen in Position und begann dann einen spontanen Anfeuerungstanz aufzuführen, den er mit lauten „Saku! Saku! Sakura-chan!“-Rufen untermalte. Nach einigem Zögern und einen Hieb in die Rippen stimmte auch Fujiwara mit ein und beide zogen mit ihrem Gejohle die Aufmerksamkeit der gesamten vorderen Reihen auf sich. Und nicht nur denen war ihre Aktion aufgefallen..

Als Mamoru den Namen seines Animecharakters vernahm, drehte er verwundert den Kopf und blickte rüber Richtung Tribüne. Zuerst sah er nur zwei durchgeknallte und zudem noch männliche Fans, die wohl so eine Art Ententanz zu seinen Ehren aufführten, doch bei genauerem Hinsehen erkannte er seine beiden Freunde und ihm blieb der Mund offen stehen.

„Das gibt's nicht..“, murmelte er und starrte weiterhin zu den beiden Schreihälsen hinüber.

„Freunde von dir, Miyano-kun?“, fragte ihn einer seiner Teamkollegen und kratzte sich fragend am Kinn.

Mamo musste merklich schlucken und wischte sich verstohlen über die Augen.

„Die besten, die man sich wünschen kann..“

Dann hatte er sich wieder einigermaßen im Griff und strahlte übers ganze Gesicht.

„Hallo Leute! Ihr seid super!! Danke!“, brüllte er übers Feld und hüpfte dabei wie ein Flummi auf und ab.

„Ich glaub er hat uns erkannt..“, bemerkte Fujiwara grinsend und versuchte mit seinen zwei Puscheln zu jonglieren, was ihm aber nicht so recht gelingen wollte.

Jetzt stellte sich auch die Mannschaft der Synchronsprecher in einer Reihe auf und im direkten Vergleich konnte man erkennen, dass sie proportionsmäßig wohl etwas den Kürzeren gezogen hatten.

„Hoffentlich geht das gut..“, raunte Shun ein wenig beunruhigt und schaute gespannt zu wie das Spiel angepiffen wurde.

Es ging tatsächlich ziemlich zur Sache auch wenn man deutlich erkennen konnte, dass die Profis sich absichtlich etwas zurücknahmen um ihre Gegner nicht zu sehr zu

überfordern. Allerdings gingen in den Reihen der Seiyuus trotzdem ein paar Leute zu Boden und allein die brütende Hitze tat ihr übriges um allen Spielern den Schweiß auf die Stirn und auch an andere Körperregionen zu treiben. Doch es gab auch positives zu vermelden, denn dank Mamos Größe und seinem guten Zusammenspiel mit Yamaguchi Kappei, der flink wie ein Wiesel auf Speed über den Rasen flitzte, gelang dem unterlegenen Team sogar der ein oder andere Touchdown. Natürlich konnten auch die nicht verhindern, dass der Endstand mit 25 – 66 doch ziemlich eindeutig ausfiel. Aber die Trauer über die Niederlage hielt nicht lange an und das Publikum feierte frenetisch die Sieger der Herzen, die allerdings nach der ganzen Anstrengung nicht mehr wirklich dazu in der Lage waren sich gebührend bei ihren Fans zu bedanken.

Auch Shun und Fujiwara waren ziemlich nass geschwitzt und ihre Stimmen waren durch das viele Anfeuern deutlich in Mitleidenschaft gezogen worden.

„Ich geh mal schnell zu ihm. Passt du kurz auf unsere Sachen auf?“, krächzte Shun und ohne eine Antwort abzuwarten drückte er Fujiwara seine Pompons in die Hand und sprang über die Absperrung aufs Feld. Im Vorbeilaufen schnappte er sich noch eine der herumliegenden Wasserflaschen und steuerte direkt auf Mamoru zu, der weiter hinten auf dem Rasen lag. Hätte er noch Arme und Beine in die Luft gestreckt, hätte er wie ein toter Marienkäfer ausgesehen, aber sein sich schnell hebender und senkender Brustkorb ließ eher auf Frühstadien des Hyperventilierens schließen.

„Wasser gefällig?“

Mamo spürte den angenehmen Schatten über sich, der sein Gesicht von der grellen Sonne abschirmte und klappte ein Auge auf.

„Bist du ein Engel?“, flüsterte er und leckte sich über die trockenen Lippen. Da ihm dafür allerdings die Spucke fehlte, hatte die ganze Aktion wenig Sinn.

„Na ja, Cheerleader.. Engel.. Wer kennt da schon den Unterschied..“, feixte Shun und kniete sich neben seinen völlig ausgepowerten Kumpel.

Nachdem er es geschafft hatte den schlappen Körper mit sanfter Gewalt in eine ausreichend aufrechte Position zu bringen, reichte er seinem Gegenüber die Trinkflasche, deren Inhalt ohne Umschweife in den tiefen Abgründen von Mamos Futterluke verschwand. Wäre der selbsternannte Cup-Emperor nicht so fertig gewesen, hätte er wahrscheinlich auch noch versucht den Flüssigkeitsbehälter gleich mit in den Mund zu stecken, doch dafür fehlte ihm gerade definitiv der nötige Antrieb. Allerdings wurde seine Gier sofort bestraft, denn er verschluckte sich an der Überdosis H₂O und bekam einen mittelschweren Hustenanfall. Shun klopfte ihm den Rücken und hielt ihn solange an der Schulter fest bis sich der Husten wieder gelegt hatte.

„Ruhig Brauner.. Wir wollen doch nicht, dass du auf dem Spielfeld krepierst. Man, du siehst echt aus als wenn dir gleich der Schädel platzt.“, sagte Shun kopfschüttelnd.

„So fühl ich mich auch..“, antwortete Mamo und lehnte sich erschöpft gegen seinen Kumpel, den er damit fast zu Fall brachte.

„Dann bringen wir dich am besten gleich nach Hause und du schläfst dich mal richtig aus.“, schlug der Schwarzhhaarige vor und half seinem Freund sich im Schneckentempo vom Feld zu schleppen.

Mit Fujiwaras Hilfe schafften sie Mamo und den Rest des Gepäcks über den Parkplatz zum Auto, wobei der erschöpfte Krieger fortwährend nach einer Dusche verlangte.

„Das kannst du doch auch zu Hause machen.“

„Kann ich ni-hiiicht! Bin müüüüdeee!“

„Dann mach's eben morgen.“

„Neeeeiin, ich fühl mich dreeeckiiig!!“

Mit der Zeit klang Mamoru immer mehr wie ein Kleinkind, das im Supermarkt nicht seinen Willen bekommt.

Fujiwara öffnete entnervt die Wagentür und klappte den Sitz zurück.

„Undankbarer Bengel! Auf den Rücksitz und Ruhe im Karton!“

„Shunriiii! Fukkii ist bööööseee!!“, jaulte Mamo, ließ sich aber trotzdem auf die Rückbank verfrachten und streckte dort gleich alle Glieder von sich.

„Hoffentlich schläft er bald ein..“, brummte Fukkii und schnallte sich an.

Er hatte seinen Satz kaum zu Ende gesprochen, da ertönte schon ein leises Schnarchen aus dem hinteren Teil des Wagens und Fahrer und Beifahrer brachen in heiseres Gelächter aus.

Die Rückfahrt verlief ziemlich ereignislos und Shun musste sich arg zusammenreißen um nicht selber am Steuer wegzupennen. Sein immer wieder eindösender Sitznachbar war dabei auch keine große Hilfe.

Nach einer Stunde waren sie endlich wieder im Stadtzentrum und Fukkii wurde vor seiner Wohnung abgesetzt.

„Darf ich die Puschel behalten?“, fragte er bevor Shun den Wagen wieder startete und dieser warf ihm die Fusselteile durchs offene Beifahrerfenster zu.

„Viel Spaß damit. Wir telefonieren, okay?“

„Japp, ich ruf dich an. Und pass auf das Kind auf.“, erwiderte Fujiwara und deutete mit den Pompons in der Hand auf den Rücksitz.

„Ehrensache. Bis dann..“

Shun hupte zum Abschied und schon war die kleine Schrottmühle wieder unterwegs. Glücklicherweise lag auch Mamorus Wohnung nicht weit entfernt und schon ein paar Minuten später hielt der Wagen erneut.

„Hey, wir sind da.“, rief er nach hinten gewandt.

Keinerlei Reaktion.

Erneuter Versuch. Diesmal etwas lauter.

Sein Kumpel lag da wie ausgerollt und zuckte noch nicht mal mit der Wimper als Shun ihm zu Ehren ein kleines Hupkonzert veranstaltete.

„Du willst mich wohl verarschen. Soll ich dich jetzt auch noch nach oben in die Wohnung tragen??“, brummte er, stieg dann aber seufzend aus und tat seine Pflicht als fürsorglicher bester Freund.

Es dauerte Ewigkeiten bis Shun endlich den Haustürschlüssel aus Mamorus Jackentasche gefriemelt hatte und es half auch nicht, dass sein Körper, aus dem mittlerweile anscheinend jegliche Kraft gewichen war, ständig auf den Boden zu sacken drohte.

Schweißgebadet stieß Shun die Tür auf und bugsierte den nassen Sack schnurstracks rüber ins Schlafzimmer, wobei er beinahe über Mamos Playstation stolperte.

„Vorsicht Riku..“, murmelte der Jüngere fast wie in Trance ohne dabei die Augen zu öffnen.

„Ach, ich brech mir den Hals, aber Hauptsache dein Spielstand wird nicht gelöscht, oder was? Baka..“

Mit einem letzten Stöhnen ließ der jetzt nicht mehr ganz so eifrige Helfer Mamo nach hinten aufs Bett fallen und setzte sich dann schwer atmend daneben.

„Einmal und nie wieder! Jedenfalls hab ich heute Nacht bestimmt keine Probleme beim Einschlafen..“, brummte Shun mehr zu sich selbst als an den anderen Bettinsassen gerichtet, der verschwitzt und dreckig aber mit einem friedlichen

Lächeln auf den Lippen neben ihm lag.

„Es ist echt unfair, dass du selbst so noch besser aussiehst als ich..“

Da er wieder keinerlei Reaktion bekam, erhob er sich mit schmerzenden Knochen vom Bett und klopfte sich den Staub von der Hose.

„Nacht, du Held..“

Shun war schon fast zur Tür raus, als er hinter sich ein leises Stöhnen vernahm. Er drehte sich um und entdeckte Mamo, der sich unter einigen Anstrengungen auf den Ellenbogen stützte und ihn mit müden Augen ansah.

„Shun-chan..?“

„Was denn? Und wieso bist du jetzt wach??“

Shuns rechte Augenbraue zuckte.

„Ich.. hab mich noch nicht bedankt.“

Er sah fast ein bisschen verlegen aus, aber vielleicht war die Röte von der vorherigen Anstrengung auch einfach noch nicht komplett aus seinem Gesicht gewichen.

„Ach, schon gut..“

Mamoru schüttelt energisch den Kopf, oder jedenfalls so energisch wie man in seinem derzeitigen Zustand noch sein konnte.

„Nein, nicht gut.. Danke.. Dass ihr heute da ward.. das hat mir wirklich viel bedeutet.. und danke, dass du's immer mit mir aushältst, obwohl ich manchmal ein Idiot bin..“

„Manchmal?“

„Klappe..“

Mit so einem großen Mundwerk wirkte Schmollen gleich viel eindrucksvoller.

„Und.. danke, dass du mein bester Freund bist..“

Auf soviel Dankbarkeit auf einmal war Shun gar nicht gefasst gewesen und so wusste er im ersten Moment gar nicht was er sagen sollte. Aber die Wärme, die in seinem Bauch aufstieg fühlte sich trotzdem ziemlich gut an.

„Also.. gern geschehen.. ich meine.. geht mir doch genauso.. Wir sind schließlich ein Team, oder?“

Mamoru grinste ein müdes Grinsen und ließ sich wieder zurück aufs Kissen fallen.

„Dann hätten wir das ja auch geklärt. Ich ruf dich morgen an wenn ich wieder fit bin, okay? Dann können wir noch zusammen zu „Wendy's“ gehen und ein paar Burger futtern. Ich lad dich ein.“

„Hast du denn Zeit?“, fragte Shun skeptisch.

„Ich nehm mir welche.. Wozu sind Freunde schließlich da?“

Kapitel 2: English Version

The sun was shining into the bedroom of the little two-room apartment and cheekily tickled Takagi Shun's nose. He turned around with a sigh and shot a quick glance at the clock radio on his bedside table.

Half past eight.. And today was his day off. But who could sleep properly in this heat anyway? And to top it all off, this stupid fan had conked out again.

After he had rolled around in his own sweat for a quarter of an hour he finally gave up and got out of bed.

His mother would have been proud.

"Son, you can't sleep away half of the day! What a waste of time!"

At home, he had to listen to these kind of wisdoms many a time.

But how was he supposed to fill this not overslept time now? Taking a shower was definitely a tempting option.

A little more dawdling than usual, making breakfast, taking a snapshot of the filled bowl of rice for his blog and reading the papers.

Another look at the clock told Shun that it was still only half past ten.

Sometimes, time was a merciless monster that took a sick pleasure in torturing him.

Okay, he really needed a plan for today! The dancing studio where he usually spent a large part of his time was closed until Friday due to renovations. A day trip to his parents wasn't worth the time because they just lived too far from the city.

Shun reached for his mobile and dialled the number that first came to mind. It rang for quite a while and Shun was already worried that he would be fobbed off by the mailbox once again until finally someone picked up the phone.

"Yes?"

The voice on the other end sounded a little worn-out.

"Oi Mamo!"

"Shunri? Hey, how are you, buddy?"

"Excellent. Listen, I..."

An agitated female voice called from the background and put Shun off for a moment. Then Miyano Mamoru was back on the phone.

"You still there? I'm really sorry but I've gotta go or I'll miss my train."

Shun hesitated.

"Train? Where...?"

But again he didn't manage to finish his sentence.

"I'll call you back later, okay? Bye, Shun-chan!"

Then there was a click in the line and Mamo was gone.

For a moment, Shun listened to the tooting coming from the earpiece. Then he slowly lowered his mobile with a deep-drawn sigh.

What was this guy up to now? In the last couple of weeks they practically hadn't seen each other and most of the time Mamoru's packed schedule was to blame. Here another recording for the new Ouran-soundtrack, there a photo shoot for some magazine. His buddy seemed to be constantly on the move and sometimes Shun seriously asked himself when he found the time to sleep. Besides, he really missed him by now. His hyperactivity, his infectious laugh from that way too big mouth, their fooling around. Without Mamo life was only half as much fun as usual.

But if Mamo wouldn't tell him about his plans for today Shun had to find other ways

to find out. And he already had an idea..

With a determined look on his face he shuffled into the bedroom and turned on his computer. After he had uploaded the breakfast picture and posted some accompanying impressions he clicked on the link that directed him to Mamo's blog.

So the Eyeshield 21-event was on the agenda today..

It actually was a bit sad that this now seemed to be the only way to find out what his best friend was up to. But this gloomy thought was soon banished by another one that brought a sparkle to Shun's eyes.

Only he could come up with such an ingenious idea. But all alone the whole thing wouldn't be as much fun. He needed somebody to accompany him!

In his head he went through the member list of the SmilySpiky-family.

Hotta had to be ruled out because he already had enough on his hands with rehearsals for the new *pnish*-performance in which he would make a guest appearance.

He could forget about YOH as well. Today was Wednesday after all and that was the day when he was usually DJing in some club in Shibuya.

Even Katou was totally busy since he had been cast for the new Rokkaku musical.

So Shun's options were shrinking up rapidly and left him with the uneasy feeling that he was probably doing something wrong and therefore had so much time to kill.

But there was still one opportunity. Again he typed away on the keypad of his mobile with quick fingers. And again he had to wait for a while until the chosen participant for this conversation picked up the phone. In addition, the connection seemed to be a little off because Shun could only hear an unclear mumbling from the other end of the line.

"Fukkii, can you hear me? Oi, Fukkii!!", he yelled into the receiver.

"Shunri, is that you? Why the hell are you yelling like that?", Fujiwara Yuki grumbled and extensively cleared his throat to regain control of his voice.

"Oh dear. Did I wake you up? I'm sorry..", Shun replied and apologetically raised his hands even though the other probably couldn't see his gesture too clearly over the phone.

"Well, I went out for drinks with some people last night and it got a bit late. So, what's up?"

A big grin spread on Shun's face.

"Do you have any plans for today?"

After he had let Fukkii in on his plan, Shun hastily packed up some food for the journey and soon he was on his way to Fujiwara's place. When the latter had made himself comfortable on the passenger seat Shun reached over to the backseat and moments later two blue and white tufts were dangling in front of Fukkii's face.

"Shunri.. what the hell..?"

"What? A real football game needs cheerleaders. And real cheerleaders need pompons."

For a moment his friend gave him a completely flabbergasted look but the spiky part of SmilySpiky only giggled merrily until Fujiwara, too, couldn't suppress a snort.

"You two really are a perfect match. Both completely loco!"

Fujiwara's comment was spot on but Shun was sure that he still would take part in the activity.

So the two friends made their way to the little stadium in which the event was

supposed to take place and which was situated quite a few miles away from the city centre. They were transported in a little red bone shaker that boastfully called itself "automobile".

"Why don't you have air conditioning in this thing?", Fujiwara groaned after half an hour and wiped the sweat from his forehead.

"This thing doesn't even have a radio. I'm glad if it doesn't flood before we get there. The towing off would cost more than the whole thing's worth.", Shun replied and wiped his wet hands on his shorts.

Everybody was constantly pestering him to finally buy a new car but Shun always was a little careful when it came to these kind of bigger investments and besides, after all this time he had become rather fond of the old banger.

Nevertheless, the heat was getting to him, too. If you didn't happen to live in the north of Japan, this season could be really unpleasant. The humidity was extremely high and you didn't even have to go outside to have your clothes sticking to your body after only a few seconds. Who on earth had come up with the harebrained idea to organize a football match in this weather?

"Remind me to smack you later for this crackpot idea.", grumbled the young man on the passenger seat and interrupted Shun's thoughts.

Somehow they managed to reach the stadium without sunstroke or the death of a vehicle. Packed with a picnic basket and the remaining props they made their way from the huge parking lot to the entrance and realised with surprise that they weren't the only ones who had braved this heat to witness the event.

In the stadium itself they were met with an atmosphere of an oversized beehive. Everywhere bigger and smaller groups had settled down. Banners were waved. People were chowing down on hotdogs and there was a humming and buzzing all over the place.

The SmilySpiky-party looked for a place near the barrier and took position there. There was still some time left until the event was supposed to start and so the two friends killed some time with eating and a first-rate game of Jan-Ken-Pon. Shun always had a good chance of winning when playing against Mamo's gross motor skills but this time he was decisively defeated.

"Ha! Nobody stands a chance against my rhythm!", Fujiwara bragged who was in a very good mood by now.

"Oh, shut up, Kamio-kun!", Shun griped and at least got an encouraging backslapping from his opponent.

Suddenly a tinny crack resounded from the speakers above their heads.

"Hi Fans! Thanks for coming in such large numbers on this beautiful summers day. Now we don't want to keep you waiting any longer. Here are the two teams that are competing against each other today. First, the "Tokyo Thunders"!!"

When the team of professional players that mostly consisted of wardrobe-like colossuses in gold-coloured jerseys entered the stadium a huge round of applause broke out from the ranks and after a little lap of honour the team properly lined up in file on the touch line.

"And now! The challengers! The underdogs! The Davids in this game against these superior Goliaths! Here's the team of the Eyeshield-Seiyuuuuus!!!"

The voice of the announcer nearly cracked and the crowd went completely ape-shit when the other team dressed in red and white and whose players on average were smaller by a head than their opponents entered the field.

"Hey, isn't that the wrong colour? I thought the "Oujou White Knights" were playing in blue and white.", Fujiwara commented on the events while flaunting his expertise.

"Well, they don't have all Seiyuus from the same team so they probably had to agree on one jersey. And the "Devil Bats" are the main team of the show..", Shun considered but then something caught his eye.

"Hey, that's him! Mamo's just entering the field!", he called out excitedly and pointed at the tall despite the protective gear still very gangling looking figure that right now was sprinting onto the field while wildly waving his hands.

"Okay, here it goes! "Mission Cheerleader" is starting right now!", Shun gave the orders and the two friends grabbed their pompons.

"Do we have to stand up, too?", Fujiwara asked a little hesitantly.

"What do you think? Have you ever seen sitting cheerleaders? These aren't the Paralympics.", Shun replied indignantly and pulled the other up with him.

"Just do as I do.", he called out and got into position. With outstretched arms he started an improvised little cheerleader dance while yelling "Saku! Saku! Sakura-chan" over and over again at the top of his voice.

After some hesitation and a dig in the ribs, Fujiwara jointed in and soon their howling was attracting the attention of the entire front ranks. And those weren't the only ones who had noticed the ongoing action..

When Mamoru heard the name of his anime character he turned his head in surprise and looked over to the stands.

At first he only saw two mad and moreover male fans who seemed to be dancing the funky chicken in his honour but on closer inspection he recognised his two friends and his jaw dropped in amazement.

"No way..", he mumbled while still staring at the two rowdies.

"Friends of yours, Miyano-kun?", one of his team mates asked and thoughtfully scratched his chin.

Mamo had to swallow hard and furtively wiped his eyes.

"The best.."

When he finally regained control over himself he was all smiles again.

"Hey guys! You're awesome!! Thanks!!", he yelled over the field and bounced up and down like a human rubber ball.

"I think he might have recognised us..", Fujiwara noted grinning and tried to juggle with his pompons which didn't really work out the way he'd imagined.

Now both teams were lined up opposite each other and in direct comparison it was obvious that proportion-wise the Seiyuus really had drawn the short straw.

"I hope this turns out alright..", Shun whispered sounding a little concerned and watched with excitement as the starting whistle was blown.

There really was a lot of action going on even though it was obvious that the professionals were holding back a little to not ask too much of their opponents. Nevertheless, some members of the seiyuu team still had to kiss the dust and the heat alone had all participants dripping in sweat in no time.

But there were also positive things to announce. Because of Mamoru's height and his good teamwork with Yamaguchi Kappei who was dashing over the field like a weasel on speed the inferior team even managed to score a few touchdowns. Of course, those alone couldn't avoid that the final result of 25 – 66 was quite clear. But the grief over their defeat didn't last for long and the audience was frenetically celebrating the winners of the heart who after all those physical efforts weren't able to show suitable

appreciation.

Shun and Fujiwara, too, were covered in sweat and their voices had been affected by all the cheering and yelling as well.

"I'll just go and say hi. Will you take care of our stuff?", Shun croaked and without waiting for an answer he thrust his pompons into Fujiwara's hands and jumped over the barrier onto the field. While running past, he grabbed one of the water bottles that were lying around everywhere and headed directly for Mamo who was lying on the ground at the bottom of the field. With arms and legs outstretched into the air he would have looked like a dead beetle but his chest that was lifting and lowering itself at a rapid pace looked more like the early stage of hyperventilation.

"Care for some water?"

Mamoru felt a pleasant shadow that was shielding his face from the blinding sun and he opened one eye.

"Are you an angel?", he whispered and licked his dry lips. A pretty pointless act because he was missing the necessary amount of spit.

"Well.. cheerleader.. angel.. who knows the difference?", Shun smirked and knelt down next to his jade friend.

After he had gently but firmly managed to get the limb body into some kind of upright position he handed him the water bottle whose content went straight into the yawning abyss that is Mamo's trap. Hadn't the self-appointed Cup-Emperor been so worn out he probably would have tried to stick the whole bottle into his mouth but right now he was really lacking the required drive. But he was punished for his greed right away because he choked on an overdose of water and suffered a moderately severe coughing fit.

"Easy buddy.. we don't want you to die right here on the field. Man, you look like your head's gonna blow up!", Shun said while shaking his head.

"That's exactly how I feel..", Mamo replied and leaned against his friend and nearly knocked him over.

"We'll take you home then and you'll have a good long rest, okay?", Shunri suggested and helped his mate to drag himself over the field at a snail's pace.

With united forces they managed to get Mamo and the rest of the baggage over the parking lot to the car during which time the brave warrior continually demanded a shower.

"You can do that at home."

"I caaaan't! I'm tiiiiired!!"

"Then do it tomorrow."

"But I'm feeling diiiirty!!"

Mamoru gradually sounded more and more like a child that didn't get his will in a supermarket.

Fujiwara who by now was a little annoyed opened the car door and folded back the passenger seat.

"Ungrateful brat! Get in the backseat and shut up!"

"Shunriiii! Fukkii's a meeaniiii!!", Mamo whined but still let himself be bundled off onto the backseat where he immediately stretched out his bruised limbs.

"I hope he falls asleep soon..", Fujiwara grumbled and buckled up.

He had hardly finished the sentence when a faint snore reached their ears from the rear part of the car and both driver and co-driver burst into hoarse laughter.

The return trip passed quite uneventfully and Shun really had to pull himself together

to not fall asleep behind the steering wheel. His constantly dozing off co-driver wasn't a big help either.

After about an hour they were back in the city centre and Fukkii was dropped off in front of his apartment.

"Can I keep the pompons?", he asked before Shun drove off again and the latter chucked the blue and white tufts out of the open car window.

"Have fun. We'll talk later, okay?"

"Yap, I'll call you. And take care of the brat.", Fujiwara replied and pointed to the backseat with pompons in hands.

"Sure thing! See ya.. "

Shun honked farewell and then his little bone shaker was back on the road.

Fortunately, Mamo's place wasn't far away and after only a few minutes the car was brought to a halt again.

"Hey, we're there!", he called to the back.

No reaction whatsoever.

He tried again. This time a little louder.

His friend was lying there like a rolled out carpet and didn't even flinch when Shun started to make a little rumpus with the horn.

"Are you kidding me? Am I supposed to carry you up to your room now?", he grumbled but then he got out of the car with a sigh and carried out his duty as a caring best friend.

It took ages before Shun was finally able to fish the keys out of Mamoru's jacket pocket and it wasn't very helpful that his friend's body which seemed to have lost all strength by now was constantly in danger of sinking down onto the floor.

Drenched in sweat, Shun pushed open the door and steered the limp rag over his shoulder over to the bedroom and nearly knocked over Mamo's Playstation on the way.

"Watch out, Riku..", the younger one mumbled without opening his eyes.

"I see.. It's okay if I break my neck as long as your score isn't deleted, right? Baka.."

With a last grunt the not so keen helper dropped Mamo down on the bed and sat down next to him while breathing heavily.

"Once and never again! At least I won't have any problems with falling asleep tonight.", Shun muttered more to himself than to the occupant of the bed who was lying next to him sweaty and filthy but with a peaceful smile on his face.

"It's kind of unfair that even in this state you still look cuter than me.."

Because he still didn't get any reaction he heaved his aching bones from the bed and tapped off the dust from his pants.

"Night, you hero.."

Shun was nearly out of the door when he heard a little moaning from behind. When he turned around he caught sight of Mamo who made an effort to lean himself onto his elbow and looked at him with tired eyes.

"Shun-chan..?"

"What is it? And why are you awake now?"

Shun left eyebrow twitched.

"I.. haven't thanked you yet.."

He looked a little bashful but maybe the redness of his cheeks from the previous exertions just hadn't completely faded yet.

"That's alright.."

Mamoru vigorously shook his head or at least as vigorously as possible in his current state.

"No, it's not alright! .. Thanks.. that you two were there today.. that meant a lot to me! And thanks that you're bearing with me even though I'm an idiot sometimes.."

"Sometimes?"

"Oh, shut up!"

With such a big mouth pouting was that much more impressive..

"And.. thanks that you're my best friend.."

Shun hadn't been prepared for so much gratitude at once but the warm feeling that was spreading in his stomach right now still felt good.

"Well.. you're welcome.. I mean.. I feel the same way.. We're a team after all , right?"

Mamoru gave a tired smile and sank back into the cushions.

"So that's sorted then. I'll call you tomorrow when I'm back among the living, okay?"

We could go over to "Wendy's" and eat some burgers. My treat."

"Do you have time?", Shun asked sceptically.

"I'll make some. That's what friends are for, right?"